

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

September 2023



„Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat“

Markus 14,9

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats September 2023

Hier ist auch Platz für Sie
... mittendrin oder am Rand, sporadisch
oder dauerhaft.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 17.09. Bern-Ostermundigen (Schweiz)
- 24.09. Erie (Vereinigte Staaten)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
03.09.	Gerecht durch Christus	Römer 5, 19
06.09.	Der uneinsichtige Schuldner (Bibelkunde) Lesung:	Matthäus 18, 23.24 Matthäus 18, 23-35
10.09.	Der Lohn Christi	Offenbarung 22, 12
13.09.	Gott schenkt Leben und Beistand	Joel 2, 23
17.09.	Almosen geben	Matthäus 6, 3.4
20.09.	Friede in Christus	Johannes 16, 33
24.09.	Das Salz der Erde	Matthäus 5, 13
27.09.	Süß im Mund, bitter im Magen	Offenbarung 10, 9
JGD	Stark sein durch Christus Lesung:	Epheser 6, 10 Epheser 6, 11-19

(NAKI)

Wort zum Monat



Kürzlich las ich in der Bibel, wie eine Frau ein Alabastergefäß mit kostbarem wohlriechendem Öl über Jesu Kopf zerbricht und es über sein Haar gießt (Markus 14,3-9). Dabei handelt es sich um echtes Nardenöl, das in etwa dem Jahreseinkommen eines Arbeiters in damaliger Zeit entspricht. Das Ereignis findet während eines Festessens statt, zu dem Jesus und weitere Gäste geladen sind. Die Frau handelt aus eigenem Willen und fragt nicht um Erlaubnis, sondern setzt um, was sie sich vorgenommen hat. Die Frau, deren Namen nicht genannt wird, will Jesus etwas Gutes tun und legt darin ein Christusbekenntnis ab – nicht mit

Worten, sondern mit einer Tat. Mit der Salbung drückt die Frau ihre Liebe zu Jesus aus. Kritik am Verhalten der Frau gab es schon damals: „Verschwendung!“, man hätte das Öl verkaufen und das Geld den Armen geben können. Aber Jesus nimmt die Frau in Schutz: „Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.“ Schließlich verheißt er der mutigen Frau, dass sie nicht vergessen wird: „Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.“

Wenn ich die Geschichte auf mich wirken lasse, dann freue ich mich zunächst von ganzem Herzen für die Frau, die Jesus verteidigt hat und die er so wertschätzt. Sie ist die Heldin der Geschichte und nicht die Bedenkenträger aus ihrer Umgebung. Die Frau hat einen starken Willen und setzt um, was sie sich vorgenommen hat. In unseren Kirchengemeinden kann man täglich den Einsatz für Jesus und sein Evangelium beobachten. Es beeindruckt mich sehr, wenn ich Schwestern und Brüder – egal welchen Alters und mit oder ohne Amt – wahrnehme, wie sie aus Liebe zu Gott im Sinne Jesu in ihrer Gemeinde handeln. Die nicht so sehr damit beschäftigt sind, ob sie gesehen, gelobt, bemitleidet oder gewürdigt werden. Die das, was sie tun, einfach deshalb tun, weil sie von seiner Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit überzeugt sind. Sie wissen, dass Gott mit jedem Menschen etwas vorhat: Dass er selbst mich an einen bestimmten Platz gestellt hat und mich dort für eine bestimmte Aufgabe besonders braucht. Für ihn ist es wichtig und wertvoll, dass ich an dieser Stelle bin und diesen Dienst verrichte. Ich mache das, weil er mir das zutraut und weil ich, wie die Frau mit dem Nardenöl, Jesus von Herzen liebe.

Liebe Grüße,
euer Dirk Schulz

(Apostel Schulz ist zuständig für die Bezirke Bremen, Emden, Hamburg-Ost, Hamburg-Süd, Oldenburg, Stade und Wilhelmshaven)

Übergang in eine neue Ära: Wechsel des Bezirksvorstehers

Mit der feierlichen Ernennung des neuen Bezirksvorstehers Uwe Weyh und seiner drei Stellvertreter durch Apostel Ralph Wittich am heutigen Sonntag ist eine Ära von beeindruckenden 9802 Tagen des Bezirksvorstehers Ralf Schneider zu Ende gegangen – das entspricht 26 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen. Ein bemerkenswertes Kapitel neigt sich dem Ende zu, während die Weichen für eine vielversprechende Zukunft gestellt werden.



In einer bewegenden Zeremonie drückte Apostel Wittich seine Dankbarkeit für die langjährige Hingabe und Liebe während der Amtstätigkeit von Bezirksvorsteher Ralf Schneider aus. Dieser wurde nunmehr am 27. August 2023 in Gotha in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Der von Apostel Ralph Wittich geleitete Gottesdienst basierte auf einem Vers aus dem Evangelium des Lukas, Kapitel 21, Vers 36, der die Bedeutung von Wachsamkeit und Gebet in Zeiten der Erwartung hervorhebt, als Jesus zu seinen Jüngern sagte:

"Wachet aber allezeit und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn."

Diese Worte Jesu sind von zeitloser Bedeutung, da sie nicht nur auf die Zeit der Jünger zutreffen, sondern auch auf uns in der heutigen Welt. Wir leben in einer Zeit, in der Veränderungen und Unsicherheiten allgegenwärtig sind. Doch Jesus ermutigt, inmitten dieser Umstände wachsam zu sein und im Gebet stark zu bleiben.

Wachsamkeit erstreckt sich jedoch auch auf unser tägliches Handeln. Wir sollen verantwortungsbewusst agieren, nicht gleichgültig gegenüber den Bedürfnissen anderer sein, die Not in der Welt erkennen und die Chancen nutzen, Gottes Liebe und Botschaft zu verbreiten.



Wir sind aufgefordert, unsere Talente und Ressourcen einzusetzen, um Gottes Reich auf Erden zu fördern. Wachsamkeit bedeutet, die Zeichen der Zeit zu erkennen und nicht „lau“ zu werden, also in geistige Trägheit zu verfallen. Wachsamkeit bedeutet, unseren Blick auf das Wesentliche zu richten und nicht den Alltagsbelastungen so viel Gewicht zu geben.

Das Gebet ist heute sehr bedeutsam. In Zeiten der Unsicherheit und Veränderung ist es umso wichtiger sich Zeit dafür zu nehmen. Gebet verbindet uns mit Gott, der die Zukunft kennt. Im Gebet empfangen wir Kraft, Trost und Weisheit, um den Herausforderungen des Lebens zu begegnen. Es ist eine Möglichkeit, unsere Sorgen und Ängste vor Gott zu bringen und in seiner Gegenwart Frieden zu finden.

Jesus spricht auch von der Möglichkeit, dem zu entkommen, was geschehen wird. Das bedeutet nicht unbedingt, dass wir vor allen Schwierigkeiten fliehen werden, sondern vielmehr, dass Gott uns inmitten der Prüfungen und Herausforderungen Kraft und Standhaftigkeit schenken wird. Wenn wir wachsam sind und im Gebet bleiben, werden



wir die Kraft haben, durch Glauben und Vertrauen in Gott zu bestehen, ganz gleich, was auf uns zukommt.

In seinen Abschiedsworten an die Gemeinde betonte Bezirksvorsteher Ralf Schneider, wie sehr ihn die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse in all den Jahren bereichert haben. Er bedankte sich herzlich bei den Gemeindemitgliedern, seinen

Amtsbrüdern und insbesondere bei seiner Ehefrau Christina.

Als Höhepunkt des Tages wurde erstmals eine Diakonin für die Gemeinde Gotha ordiniert. Antje Möller wird in dieser neuen Rolle die Gemeinde zukünftig unterstützen.

Zum neuen Bezirksvorsteher des Bezirks Gotha wurde Bezirksevangelist Uwe Weyh beauftragt. Ebenso wurden Evangelist Matthias Heinz, Priester Frank Müller und Priester Frank Loschinski zu Bezirksvorstehervertretern ernannt.



Dies markiert den Beginn eines aufregenden Kapitels, in dem die Geschwister des Kirchenbezirkes Gotha unter neuer Führung ihren Weg in die Zukunft gestalten.



(Quelle: bezirk-gotha.nak-nordost.de)

Einladung zum Kindertag 2023

Liebe Kinder,

wir haben eine aufregende Nachricht für euch! Am Sonntag, den 10.09.2023, wird unser einzigartiger Kindertag im Kirchenbezirk Gotha für das Jahr 2023 stattfinden. Das wird ein ganz besonderer Tag für euch und alle Lehrerinnen und Lehrer!

Wisst ihr, wo das stattfinden wird? Ganz genau, in der Neuapostolischen Kirche Gotha, im Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha. Und wisst ihr auch, wann? Um 10:00 Uhr morgens geht es los. Das Motto für diesen Tag ist "Freunde". Weiß jemand von euch, was Freunde sind? Freunde sind Menschen, mit denen wir lachen, spielen und Spaß haben können und natürlich auf die wir uns verlassen können. [...]

Bis bald, Kinder! Wir zählen die Tage bis zum Kindertag und können es kaum erwarten, mit euch eine tolle Zeit zu haben!

Eure Organisatoren



(Quelle: bezirk-gotha.nak-nordost.de)

Seniorenbrief

Ausblicke

Liebe Glaubensgeschwister,

das Wort Ausblick hat eine räumliche und eine zeitliche Bedeutung: Einmal eine herrliche Sicht über die Weite der Landschaft und zum anderen die Vorausschau auf in der Zukunft Liegendes. Beides hat Bedeutung. Sie beeinflussen unser Tun. Der edelste Beweggrund unseres Handelns innerhalb der Gemeinde ist die Liebe zu Gott und zum Nächsten. Das streben wir alle an.

September 2023

Im Kolosserbrief schreibt Paulus: „Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen, ...“ (Kolosser 3, 23.24)

Alles mit ganzem Herzen tun braucht besondere Liebe. Man sieht unsere Werke, aber man erkennt nicht, was uns zum Handeln antreibt. Wie arm wären wir, wenn wir nur deshalb mitarbeiten, um Anerkennung und Zuwendung zu bekommen. Dennoch möchte ich betonen, dass wir alle Wertschätzung brauchen. Sie bedeutet Achtung und Würdigung. Um seiner selbst geliebt zu werden - diese Sehnsucht trägt jeder in sich. Gott allein kann sie umfassend stillen. Antje Sabine Naegeli hat es sehr schön formuliert: **„Ich bin wert, auch wenn ich vieles an mir entdecke, das mich entmutigt und bekümmert. Ich bin wert, weil ich von dir gewollt und bejaht bin, Herr, du mein Gott.“** Was für ein herrlicher Ausblick.

Im Juli waren wir ein paar Tage zu Besuch in meiner früheren Heimat. In einer Begegnung erzählte ein Glaubensbruder, wie er bei Wanderungen von bestimmten Standorten aus, einen herrlichen Weitblick auf seine nähere Umgebung hat. Von dort wird ihm die Schönheit seiner Heimat recht bewusst.

Liebe Geschwister, brauchen wir nicht immer wieder solche Aussichtspunkte, wo wir die Größe des Evangeliums und die Schönheit unserer Glaubensheimat so recht erkennen? Wir werden bewegten Herzens dann sagen können: „Heimatland, o wie schön bist du.“ (GB 414)

Ihr kennt bestimmt auch, dass in einigen ländlichen Räumen Wegkreuze stehen. Ob inmitten eines Dorfes, am Wegrand oder auf freier Flur wollen sie nicht nur ein Haltepunkt sein, sondern auch zum Nachdenken anregen. Auf einem standen die Worte: **„Willst du sehen Gottes Spur, so betrachte die Natur; willst du aber höher sehen, bleibe unter einem Kreuze stehen.“** Man verbindet mit dem Kreuz oft einseitig Leid. **Das Kreuz ist jedoch in erster Linie ein Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen.** Wir leben in einer Zeit, wo manche mit Bangigkeit und Sorge in die Zukunft schauen. Ich sehe auch, wie große Flächen der Fichtenwälder durch den Borkenkäfer abgestorben sind. Ich sehe auch den Rückgang an Mitgliedern bei uns und in anderen christlichen Kirchen. Ich sehe auch zurück in die Vergangenheit und erinnere mich, wie viele Gemeinden wir im Bezirk hatten und wie viele Jugendliche zu den Jugendgottesdiensten kamen. Vieles könnte ich noch aufzählen. **„Willst du aber höher sehen“ - und das möchten wir doch - brauchen wir einen anderen Blick.**

Mit meiner Mutter unterhielt ich mich vor einigen Jahren über so manche Veränderungen in unserer Kirche. Auf die Frage, wie sie manche Entwicklungen sieht, antwortete sie: **„Junge – du musst mehr sehen!“** Über diesen Satz denke ich oft nach. **Was sehen wir, wenn wir in die Gemeinden schauen?** Gott möchte uns Ausblicke schenken, **damit wir mehr sehen.** Plötzlich sehen wir nicht ausschließlic den Mangel, sondern den Reichtum der Gemeinde des Herrn. Wir sehen Zukunft und wir sehen wertvolle Aufgaben ohne das Verbesserungswürdige zu übersehen oder gar unter den Teppich zu kehren.

Ich wünsche euch schöne Spätsommertage mit hoffnungsvollen Ausblicken, die neue Sichtweisen schaffen und tiefe Zufriedenheit und Gelassenheit bewirken.

Liebe Grüße, euer



Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Fr- So	01.09.- 03.09.		Jugendtag 2023	KIEZ Ferienpark Feuerkuppe Sonderhausen
So	03.09.	10:00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann keine Sonntagsschule	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	04.09.	18:00	Chorprobe	
Di	05.09.	19:00	Ämterbesprechung mit Pr Solbrig	
Mi	06.09.		kein Gottesdienst	
So	10.09.	10:00	Kindergottesdienst mit Apostel Wittich	NAK Gotha
Mo	11.09.	18:00	Chorprobe	
Mi	13.09.	18:30	Arbeitsbesprechung ÖAK	
		19:30	Gottesdienst mit Pr Möller	
So	17.09.	10:00	Gottesdienst mit Pr Solbrig keine Sonntagsschule	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	18.09.	18:00	Chorprobe	
Mi	20.09.	19:30	kein Gottesdienst	
So	24.09.	10:00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann keine Sonntagsschule	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	25.09.	18:00	Chorprobe	
Mi	27.09.	19:30	Gottesdienst mit Pr Loschinski	

Hinweis: Am Sonntag, dem 10. September findet für die Gemeinde Gotha kein Gottesdienst statt, da im Gemeindezentrum der Kindergottesdienst des Bezirkes stattfindet. Es besteht für die Geschwister die Möglichkeit die Gottesdienste in den umliegenden Gemeinden zu besuchen.

Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)
Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2023 NAK Gotha